

Goldmedaille für Alexander Heimann

Karateka aus Bergisch Gladbach besiegt die Nummer eins der Weltrangliste

Von ELLI RIESINGER

BERGISCH GLADBACH. Alexander Heimann von Rhein-Berg-Karate Bergisch Gladbach, startete zum sechsten Mal in Folge bei den German Open. Über 400 Starter aus 27 Nationen gingen in Erfurt auf die Matten.

Alexander Heimann besiegte den Dänen Caspar Lidegaard mit 3:0 Punkten. Stephan Rewohl ein Nachwuchstalent aus dem Juniorkader des Deutschen Karate Verbandes, unterlag mit 1:5.

Der nächste Kampf entschied über den Einzug ins Finale. Shemsi Aslani aus der

Nationalmannschaft der Schweiz, bot Gegenwehr, unterlag aber ebenfalls mit 3:5. Der Einzug ins Finale war gesichert. Dort wartete kein Geringerer als die aktuelle Nummer eins der Weltrangliste, Douglas Brose aus Brasilien, auf Heimann.

Kämpferisch und mental überlegen

„Die beiden kennen sich von der Senioren-Weltmeisterschaft 2008 in Tokio. Wegen Brose holte Alexander Bronze. Ähnlich erging es ihm bei den

Dutch Open 2009. Doch diesmal wollte er am Zug sein. Trainer Thomas Nitschmann bereitete Alexander Heimann nicht nur kämpferisch sondern auch mental auf diesen Kampf vor“, sagt ein hochofrefreuter Vater Georg Heimann.

Nach vier Minuten endete der Kampf mit einem Unentschieden. Es ging in die Verlängerung. Wieder endete der Kampf remis. Jetzt entscheiden die vier Kampfrichter. Die Fahnen gingen nach oben und zeigten viermal rot. Alexander Heimann hat es geschafft: Titelgewinn und Goldmedaille bei einer German Open zum zweiten Mal.



In Aktion kann ihn auch die Nummer eins der Welt nicht aufhalten: Alexander Heimann (l.) vom Karate-Ver ein Bergisch Gladbach siegte im Finale der German Open nach Kampfrichterwertung klar.